

# Der böse Trust als gutes Christkindli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

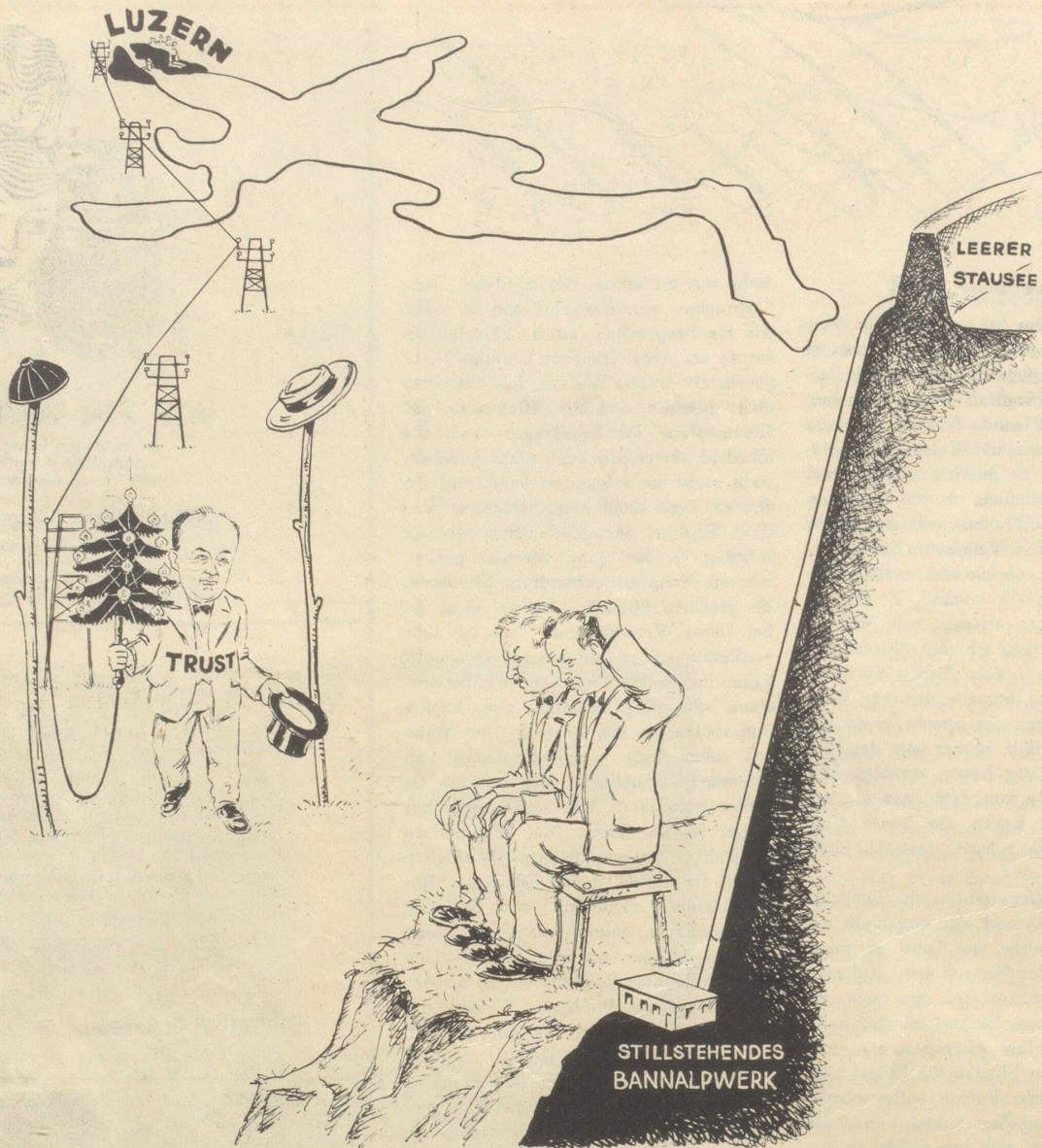
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Der böse Trust als gutes Christkindli

### Ein politisches Genie schlägt vor:

Es wäre einfach típtopp, wenn

1. von den Freimaurern 34 % Fröntler und 34 % Unabhängige wären,
  2. bei der Front 34 % Unabhängige und 34 % Freimaurer wären,
  3. von den Unabhängigen 34 % Freimaurer und 34 % Fröntler wären,
- denn dann:
- a. würden die fahrenden und anderen



Der Gast voll Vertrauen  
Geht ins Restaurant Pfauen.

**ZÜRICH . Schauspielhaus**  
Tel. 22191 Otto Ruf, chef de cuisine

Im  
**PFAUEN**  
isst  
trinkt  
wohnt  
man gut!

- Läden der «Unabhängigen» einen starken Kundenzuwachs bekommen (ca. 68 %);
- b. würde die «Front» mit mindestens 68 % senkrechten Eidgenossen aufmarschieren können;
  - c. würden die «Freimaurer» die nächste Initiative für das Verbot der Geheimverbände ohne Zweifel selber freudig unterstützen.
- Damit wäre also allen geholfen.

H. Ammel